

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Verehrte Anwesende,

der OB hat eine maßvolle Rede gehalten und neben dem obligaten Optimismus auch sehr nachvollziehbare Bedenken artikuliert. Es ist kein leichtes Erbe mit weit in die Zukunft reichenden teuren Projekten.

Ja, wir alle leiden unter Corona und das leider noch zunehmend. Dabei ist die Medizin schlimmer als die Krankheit. Die lock downs, Masken und weitere Zwänge haben entgegen der Bier-tischlogik kaum etwas verändert.

Der aktuelle Abfall? Schauen Sie selbst nach! So verliefen die Kurven bisher immer und überall mit und ohne lock down. Wirkliche Ursache unklar.

Von der Impfung ist nichts übrig geblieben als das bisher unbewiesene Versprechen eines leichteren Verlaufs. Aber sie hat eine Häufigkeit von auch schweren und tödlichen Nebenwirkungen, die bisher als völlig intolerabel galt. Ein Medikament, das schadet, aber allenfalls fraglich und befristet nutzt, gehört abgesetzt und nicht zur Pflicht gemacht.

Aber Corona ist in unserem Land nur der Brandbeschleuniger. Kein anderes Land der Erde schaltet gleichzeitig seine wesentlichen grundlastfähigen Energieerzeuger ab und will fast ausschließlich von volatilen Quellen abhängen, ohne bisher das dazu entscheidende Problem, die Stromspeicherung, auch nur wirklich in Angriff genommen zu haben. Die geht in den nötigen Dimensionen nur über eine flächendeckende Wasserstofftechnologie, die bei elektrischer Hydrolyse mit einem Wirkungsgrad von um 25% eine gigantische Energievernichtung bedeutet. Das würde die jetzt schon mit Abstand welthöchsten Strompreise mehr als verdoppeln. Die Energieversorgung aus Wind und Sonne ist technisch machbar, aber nicht bezahlbar und wird nie die Lösung des Energiebedarfs der Erdbevölkerung sein.

Die Nachbarländer werden mit Atom- und Kohlestrom nicht mehr in der Lage sein, bei Dunkelflaute unsere Lücken zu kompensieren, noch unsere zeitweisen Überschüsse abzunehmen. Unsere Stromversorgung wird unzuverlässig und immer teurer. Das ist für das produzierende Gewerbe eine Aufforderung, das Land zu verlassen.

Deutschlands Energieverbrauch, nicht nur Strom, beträgt mit wohl zu wenig Verlusten gerechnet etwa 3000TWh (Terawattstunden) pro Jahr. Um die bei Wahrung der bisherigen Relation Wind/Sonne zu erzeugen, müßten wir die 16-fache Solarfläche und 16 mal so viel Windräder aufstellen(z.Z. 33 000, dann über 500 000, aber weil wir 250m-Anlagen planen „nur“ 300 000). Zum Vergleich: Das Ulmer Münster ist 161m hoch. Die einfachen Grundflächen der Windkraftwerke besetzten dann 14% unseres Landes. Mit den nötigen Abständen wären es fast 60% (Quellen: Fraunhofer Institut, Prof. Varenholt).

Das wäre das Ende des deutschen Waldes und der Natur wie wir sie kennen und schützen wollen, und das Ganze kostete und wird kosten fast 100 Milliarden/Jahr.

Dabei liegen wir meilenweit hinter den Ausbauzielen des EEG. Nur beim Schließen zuverlässiger Quellen sind wir im Plan, d.h. die Schere zwischen Erzeugung und Bedarf geht immer weiter auf.

Rechnet das niemand von den Verantwortlichen? Lesen die nicht mal die Gutachten ihrer eigenen Institute?

Wer Zahlen und Fakten dazu will, liefere ich gern. Findet man aber auch im Netz.

Die Menschheit folgt uns nicht, setzt zunächst weiter auf den Ausbau der Verbrennung fossiler Reserven in gigantischem Ausmaß und arbeitet parallel mit Hochdruck an Alternativen der bei uns zu

Unrecht verpönten Kerntechnik. Stichworte: Passiv kernschmelze-sichere Reaktoren, Thoriumflüssigsalzreaktor, vielleicht eines Tages auch die Kernfusion.

Deutschland hatte da mal eine führende Rolle, alles Geschichte.

Das entscheidende Zukunftsproblem der Menschheit ist nicht das CO₂, sondern sind Armut, Hunger und Bevölkerungswachstum. Wir haben uns in den letzten 150 Jahren verfünffacht. 7,8 Milliarden. Afrika braucht 12 Tage für eine Million mehr. Wir sehen in billiger, sicherer und zuverlässiger Energie den Schlüssel zu Lebensstandard, Bildung, Zukunftsperspektiven und damit ein Ende der Massenvermehrung.

Das CO₂ ist nicht der Dreh- und Angelpunkt der Klimaentwicklung zu dem es die herrschende Doktrin macht. Die extremen Temperaturanstiege finden ausschließlich in den CO₂-lastigen Komputernmodellen, aber nicht in der meßbaren Realität statt. Konsens ist keine wissenschaftliche, sondern eine politische Kategorie. Die seriöse Wissenschaft schweigt nicht. Sie wird verschwiegen.

Im Übrigen: der morgige kollektive Selbstmord aller in D. lebenden Menschen änderte im Weltmaßstab nichts. An deutschem Tun und Wesen wird - wieder einmal nicht - die Welt genesen, aber Deutschland schwer leiden, und auch das ist leider nicht neu.

Warum stelle ich das alles voran? Ich möchte deutlich machen, daß Deutschland in eine Sackgasse geht und wir von künftig knapper werdenden Finanzen ausgehen müssen. Die Einnahmen werden sinken und vor allem die Sozialausgaben werden weiter steigen. Hauptgründe sind Arbeitslosigkeit und Zuwanderung ins Sozialsystem.

Auf dem doktrinären Weg der CO₂-Vermeidung um jeden Preis dürfen wir in Aalen nicht vorangehen, sondern sollten im Schlepp

marschieren. Die AfD-Fraktion wird keine allein der CO2-Ersparnis gewidmeten Kosten mittragen.

Wir sind ohne wenn und aber für Natur- Arten- und Umweltschutz, aber **für** und nicht **gegen** die Menschen und wir wollen unsere Landschaft nicht einer Doktrin opfern.

Wir waren die einzigen, die im Gemeinderat gegen das Kombibad gestimmt haben. Nicht weil wir es nicht gut fanden und finden, sondern weil wir hinterfragen, ob Aalen das in diesem Umfang braucht und weil uns klar war, daß die zum Beschluss als richtige und unumstößliche Kostengrenze genannten 45 Millionen (ausschließlich geborgtes Geld) nicht ausreichen werden. Die jetzt nachzufordernden fast 9 Millionen werden nicht der Endpunkt sein, und das Geld wird dringend für andere wichtige, auch soziale Projekte gebraucht. Illegal wurde der Abriß lange vor dem Neubaubeschluß begonnen.

Was wir brauchen ist baldmöglich ein erneuertes funktionsfähiges Hirschbachbad. Der Rest ist Kür, entstanden in Jahren mit zweistelligem jährlichen Einnahmewachstums der Stadt.

Wir beantragen deshalb zu prüfen, ob sich das Ganze nicht abspecken oder wenigstens in verschiebbaren Schritten bauen läßt.

Den Steg tragen wir bei viel Verständnis für die Gegenposition mit. Er ist drei Mal mit demokratischer Mehrheit beschlossen, und die Stadt muß als Vertragspartner verlässlich sein.

Die Rathaussanierung halten wir für sinnvoll und nötig. Sie ist notfalls streckbar, wenn das zur Erfüllung der Pflichtaufgaben, wie das Frau Faußner treffend genannt hat, nötig werden sollte.

Mit dem Ziel der Verkehrsentlastung von Unterkochen und besseren Anbindung an die A7 unterstützen wir den Antrag der Verwaltung für eine Analyse der alternativen Auffahrmöglichkeiten samt grober Kostenschätzung und Einschätzung der Zeit für die Realisierung.

Wir sehen die Wohnungsnot und die ins unbezahlbare steigenden Mieten bei noch dazu steil steigende übrigen Lebenshaltungskosten. Natürlich sind auch wir für einen sorgfältigen Umgang mit allen Ressourcen einschließlich einer angemessenen Wärmedämmung der Gebäude, aber nicht einseitig maximiert.

Bei immer mehr Energieersparnis steigen die Kosten exponentiell und der Nutzen immer weniger. Es ist leicht überschlägig zu rechnen, daß sich der Mehraufwand für KfW 40 in deutlich länger als 100 Jahren einmal amortisiert und selbst für die CO2-Bilanz keinen Gewinn bringt.

Auch Förderungen sind Steuergelder oder noch schlimmer frisch gedrucktes Geld.

Wir beantragen im Wohnungsbau den bundesweit vorgeschriebenen KfW 70 einzuhalten, d.h. auf einseitige Steigerungen zu verzichten. Unser Antrag schließt ein, für das gesparte Geld stattdessen weitere Wohnungen zu bauen.

Die kommende Strommangelwirtschaft birgt die Gefahr des Black out als worst case.

Wir fragen an: ist das Rathaus für diesen Fall gerüstet? Notstromaggregat, Wartung, regelmäßiger Probelauf?

Wir haben sehr begrüßt, daß die Luftqualität in den Klassenräumen unserer Schulen vollständig meßbar gemacht worden ist. Verbrauchte Luft mindert das Konzentrationsvermögen und ermüdet.

Wir beantragen eine Aufstellung aller mangelhaft belüftbaren Unterrichtsräume samt Vorschlägen zur schrittweisen Verbesserung (Stichwort: Zwangsbelüftung mit Wärmetauscher)

Aus den Müllgebühren der Aalener Bürger sind der Stadt 2021 2 Millionen Euro Gewinnanteil zugeflossen. Alle den Aufwand überschreitenden Kosten sind indirekte Steuern.

Wir beantragen deshalb eine entsprechende Senkung der Müllgebühren

Friedhofsgebühren: bisher hat die Stadt daran offenbar um 20 000€/Jahr verdient. 2022 entsteht dann angeblich plötzlich ein Verlust von 21 000. Wieso kosten die städt. Friedhöfe plötzlich 40 000€/Jahr mehr?

Wir beantragen, das kritisch zu untersuchen und nicht nur Kosten zu addieren und umzulegen, sondern auch nach Einsparmöglichkeiten zu suchen. Ziel ist die Vermeidung von Gebührenerhöhungen. Das trifft überwiegend Menschen, die ohnehin an der wachsenden Altersarmut leiden.

Der Tierschutzverein Ostalb e.V. ist beim Betrieb des Tierheims Dreherhof trotz großzügiger Spenden und anderer Einnahmen nach wie vor auf Zuschüsse des Trägers Ostalbkreis angewiesen. Tiere versprechen keinen Gewinn und haben deshalb keine mächtige Lobby.

Die allgemeine Tierschutzarbeit des Vereins, insbesondere bei der Kastration freilebender Katzen, wird von etlichen Städten und Gemeinden im Ostalbkreis finanziell unterstützt. Sie tragen, wie z.B. die Stadt Schwäbisch Gmünd, die Kosten für die Kastration streunender Katzen aus ihrem Bereich selbst. Grundsätzlich sind die Kommunen nach dem Tierschutzgesetz für die tierschutzgerechte Behandlung wildlebender Katzen zuständig.

Wir beantragen, daß sich die Stadt Aalen entsprechend beteiligt. Es geht um eine Summe von 10.000€ jährlich.

Und zum Schluß ein Antrag, der persönlicher Erfahrung entspringt: Es ist mir als Radfahrer immer wieder peinlich, wenn 20 Tonnen Bus wegen 100kg Radfahrer abbremsen müssen. Das betrifft aber natürlich nicht nur Radler.

Wir sprechen ständig und mit Recht von der Förderung des ÖPNV.

Deshalb beantragen wir zu prüfen und ggfs. zu implementieren, daß die von Buslinien befahrenen Straßen möglichst Vorfahrt haben. Das dürfte vor allem bei Straßen gleicher Ordnung problemlos möglich sein.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.